

Karte der Kiebitz-Vorkommen im Raum St. Pölten



Pflegeeinsatz Naturdenkmal "Siebenbründl"

Mitglieder der Forschungsgemeinschaft LANIUS, des NÖ Naturschutzbundes und der Umweltschutzabteilung des Magistrates St. Pölten beseitigten im Rahmen eines Pflegeeinsatzes unerwünschten Pflanzenwuchs aus den Uferbereichen des Naturschutzgebietes "Siebenbründl" im Norden St. Pöltens. Das Naturdenkmal mit seinen zahlreichen Quellaustritten und -tümpeln, die in einen glasklaren Bach übergehen sowie seine Uferbereiche zählen zu den ökologisch wertvollsten Naturresten der Landeshauptstadt und beherbergen eine reichhaltige Fauna und Flora. Zahlreiche Libellen- und Heuschreckenarten, Orchideen, Prachtnelken und das Wollgras haben hier eines der letzten Rückzugsgebiete gefunden. 1993 wurde das ökologische Kleinod zum

Naturdenkmal erklärt. Im Rahmen eines Agrarverfahrens erwarb die Stadt St. Pölten einige an den Kernbereich grenzende Äcker, die in Wiesen umgewandelt wurden. Das gesamte Areal des Feuchtgebietes umfaßt nun ca. 2,8 ha. In den letzten Jahren zeigten die Uferbereiche des Baches starke Verschluffungstendenzen, welche die ursprüngliche Pflanzenwelt immer mehr zurückdrängten. Bei einem Pflegeeinsatz durch freiwillige Helfer mehrerer Naturschutzorganisationen wurde nun dieser unerwünschte Aufwuchs entfernt, um der typischen Flora, vor allem den Orchideen und der fast völlig verschwundenen Trollblume wieder einen entsprechenden Lebensraum zu bieten. (CSt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [07_02-04](#)

Autor(en)/Author(s): Steinböck Christian

Artikel/Article: [Pflegeeinsatz Naturdenkmal "Siebenbründl". 18](#)